

Sehr geehrte Damen und Herren

Seit vielen Jahren wünschen sich sowohl muslimische Organisationen als auch politische Akteure Weiterbildungsmöglichkeiten für Imame und muslimische Betreuungspersonen in der Schweiz. Ein neues Projekt im Kanton Zürich leistet jetzt Pionierarbeit. Das Schweizerische Zentrum für Islam und Gesellschaft (SZIG) kann dabei Forschungsergebnisse und Erfahrungen aus früheren Projekten einbringen und einen breit abgestützten, lokal verankerten und praxisbezogenen Weiterbildungslehrgang anbieten. Wir laden Sie ein, sich über dieses Projekt sowie über weitere Neuigkeiten aus dem SZIG zu informieren.

Hansjörg Schmid, Amir Dziri und René Pahud de Mortanges



Projekt «Zürich-Kompetenz»

Im April 2021 startete das Projekt «Zürich-Kompetenz», welches das SZIG im Auftrag der Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich und in Zusammenarbeit mit dem Dachverband islamischer Organisationen Zürich (VIOZ) in rund zweieinhalb Jahren durchführt. Imame und muslimische Betreuungspersonen spielen eine Schlüsselrolle für die Integration und das Zusammenleben. Im Zentrum des Projekts steht daher die Stärkung ihrer Kompetenzen in Bezug auf den spezifischen Kontext im Kanton Zürich. Gleichzeitig bietet dieser Rahmen die Chance, zentrale Akteure aus dem Kanton einzubinden und einen Beitrag zur Partizipation von Musliminnen und Muslimen zu leisten, der über die Projektdauer hinausgeht.

- [Link zum Video der Pressekonferenz](#)
- [Link zu einem Interview mit Hansjörg Schmid auf kath.ch](#)
- [Link zur Webseite](#)

Schweizerisches Zentrum für
Islam und Gesellschaft
Centre Suisse Islam et Société

**SZIG/CSIS-
Annual Report**

2020

Jahresbericht 2020

Der Jahresbericht 2020 des SZIG bietet einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Tätigkeitsbereiche und hebt wichtige Ereignisse und Projekte des vergangenen Jahres hervor. Er enthält zudem kleine Porträts von vier Lehrveranstaltungen, bei denen die Lehrenden angesichts von Covid 19 vor der Herausforderung standen, Methoden der Online-Didaktik umzusetzen. Die Kurzberichte bieten zugleich einen vertieften Einblick in das im Herbstsemester 2019 gestartete Masterhauptprogramm «Islam und Gesellschaft», das Fragen einer

islamisch-theologischen Selbstreflexionen mit interdisziplinären Themen im Bereich von Islam und Gesellschaft kombiniert. Der Jahresbericht steht auf unserer Website zum [Download](#) bereit.



Anmeldung zum Masterstudiengang «Islam und Gesellschaft»

Warum «Islam und Gesellschaft» an der Universität Freiburg studieren? Der Islam ist wie kaum ein anderes Thema zentraler Konfliktgegenstand in europäischen Gesellschaften. Der einzigartige Studiengang in deutscher und französischer Sprache vermittelt Kompetenzen für einen differenzierten Umgang mit komplexen Debatten, indem zentrale Fragen des muslimisch-religiösen Selbstverständnisses aufgegriffen und Lösungsvorschläge für gesellschaftliche Herausforderungen erarbeitet werden. Er kann im Hauptfach (90 ECTS) oder im Nebenfach (30 ECTS) belegt werden. Eine verspätete Anmeldung ist bis zum 31. August für das Herbstsemester möglich.

- [Link zum Masterstudiengang «Islam und Gesellschaft»](#)
- [Link zur Einschreibung](#)



Projekt «Seelsorge-Theologie»

Vor rund einem Jahr hat der Verein «Qualitätssicherung der Muslimischen Seelsorge in öffentlichen Institutionen» (QuaMS) das SZIG mit der Konzeption und Durchführung eines Projektes «Seelsorge-Theologie» betraut, welche die Etablierung der muslimischen Seelsorge im Kanton Zürich wissenschaftlich begleitet. Dafür wurden unterschiedliche Formate entwickelt, die den Seelsorgenden als Denkräume dienen, ihre eigene Arbeit zu reflektieren und in einem säkularen wie auch religionspluralen Umfeld zu verorten. Im Verlaufe des letzten Jahres konnten unter der Leitung von Esma Isis-Arnautovic zwei Weiterbildungen sowie sechs theologisch moderierte Intervisionen durchgeführt werden, welche Theorie, Praxis und Reflexion miteinander vereinen. Eine Zwischenbilanz kann im kürzlich erschienenen [Jahresbericht 2020 der QuaMS](#) nachgelesen werden.

- [Link zum Projekt «Seelsorge-Theologie»](#)



Projekt zu islamischem Religionsunterricht

Religiöse Bildung in unterschiedlichen Formen leistet einen wichtigen Beitrag zur Identitätsbildung und Orientierung junger Menschen. Ohne eine solche Bildung, entsteht ein Vakuum, das junge Menschen für radikale Positionen anfällig machen kann. Vor diesem Hintergrund analysiert und evaluiert das von Hansjörg Schmid geleitete Projekt mit einem Fokus auf Musliminnen und Muslimen Erfahrungen mit konfessionellem Unterricht sowie mit der Thematisierung religiöser Vielfalt in der öffentlichen Schule. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Religionsrecht der Universität Freiburg und dem Zentrum für Religionsforschung der Universität Luzern erforscht es schweizweit rechtliche und gesellschaftliche Spielräume für den Ausbau guter Praxis und nimmt dabei auch den Zusammenhang von religiöser Bildung und Radikalisierungsprävention in den Blick.

- [Link zum Projekt](#)



Abschluss des Forschungsprojekts über Konversionen zum Islam in Gefängnissen

Seit 2017 war Mallory Schnewly Purdie Co-Leiterin des Projekts « Comprendre les conversions à l'islam en prison », einer vergleichenden Forschungsarbeit, die in Grossbritannien, der Schweiz und Frankreich durchgeführt wurde. Das Projekt endete Ende im April 2021. Der Schwerpunkt lag auf dem religiösen Wandel sowohl innerhalb des Islams als auch hinsichtlich Konversionen zum Islam. Die Forschung konzentrierte sich auch auf das Potenzial des Islams, pro-soziales Verhalten zu fördern und die Rehabilitation von Gefangenen zu unterstützen. Das Forschungsteam arbeitet derzeit an einer englischsprachigen Monographie. Zwei Artikel zur Intensivierung und Diversität der Religiosität muslimischer Gefangener wurden in der Zeitschrift Religions veröffentlicht.

- [Link zum ersten Artikel](#)
- [Link zum zweiten Artikel](#)

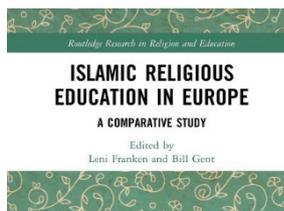


Französischsprachiger CAS «Prévenir l'extrémisme. Idéologies, religions et violence(s)»

Im September 2021 startet zum zweiten Mal der französischsprachige CAS zu Radikalisierungsprozessen und deren Prävention, den das SZIG zusammen mit der Weiterbildungsstelle der Universität Freiburg durchführt. Dieser 18-tägige Weiterbildungsstudiengang ist in vier Module gegliedert und richtet

sich in erster Linie an Fachpersonen aus dem Bildungs-, Strafvollzugs-, Sicherheits- und Sozialbereich und an alle, die daran interessiert sind, in ihrem beruflichen Umfeld Fragen zum Thema Extremismus zu bearbeiten. Es gibt noch wenige freie Plätze. Anmeldungen sind noch bis zum 31. Mai möglich.

- [Link zur Broschüre und Einschreibung](#)
- Links zu Medienbeiträgen auf [RTSreligion](#) und [RTS Babel](#)



Beitrag zum islamischen Religionsunterricht

Die Situation des islamischen Religionsunterrichts in der Schweiz gestaltet sich aufgrund der föderalistischen Staatsstruktur sehr unterschiedlich. Während sich in deutschsprachigen Kantonen seit 2002 einzelne Initiativen durchgesetzt haben, konnte sich der islamische Religionsunterricht noch nicht auf breiterer Ebene etablieren. Im Beitrag «Islamic Religious Education in Switzerland» untersucht Hansjörg Schmid gemeinsam mit Andreas Tunger-Zanetti und Monika Winter-Pfändler, welche Faktoren hierbei eine Rolle gespielt haben. Dazu gehören neben allgemeinen Entwicklungen im Hinblick auf religiöse Bildung in der Schule das Fehlen islamisch-religionspädagogischer Ausbildungsinstitutionen sowie geeigneter Lehrmaterialien. Der Beitrag ist Teil des Sammelbandes «Islamic Religious Education in Europe. A Comparative Study».

- [Link zum Sammelband](#)



Buch zur Religionspolitik im Kanton Zürich

Hansjörg Schmid und Martin Baumann haben in einem Band des «Schweizerischen Jahrbuchs für Kirchenrecht» mit dem Titel «Nicht anerkannt und dennoch Partner» zwei Dokumente zu nicht anerkannten Religionsgemeinschaften im Kanton Zürich herausgegeben: Eine Orientierung des Zürcher Regierungsrates sowie eine unter ihrer Leitung erarbeitete Studie. Besonderes Augenmerk erhalten die islamischen Gemeinschaften und die orthodoxen Kirchen. Aus beiden Dokumenten ergibt sich die Perspektive, Bestehendes partizipativ weiterzuentwickeln und Beiträge der Religionsgemeinschaften zum Wohl der Gesamtgesellschaft konsequenter wertzuschätzen.

- [Link zum Band](#)



In den Medien

Im Nachgang der nationalen Volksinitiative «Ja zum Verhüllungsverbot» hat Amir Dziri in einem Radiointerview des [SRF](#) darüber gesprochen, was der Entscheid für das Zusammenleben in der Schweiz bedeutet. In der Zeitschrift [Aufbruch](#) hat Dilek Uçak-Ekinci, Doktorandin am SZIG, einen Beitrag über muslimische Seelsorge in Schweizer Spitälern verfasst. Zudem hat sich Géraldine Casutt, Forscherin am SZIG und Koordinatorin des CAS zur Extremismusprävention, in einem Beitrag auf [RTS](#) zur Frage der Rückführung von Minderjährigen im Zusammenhang mit dschihadistisch motivierten Reisen geäußert. Zum Start des Projekts «Zürich-Kompetenz» sind Beiträge u.a. in der [NZZ](#), auf [SRF](#), [20 minutes](#) und [Radio Top](#) erschienen.

Schweizerisches Zentrum für Islam und Gesellschaft

Rue du Criblet 13, 1700 Fribourg

szig@unifr.ch